

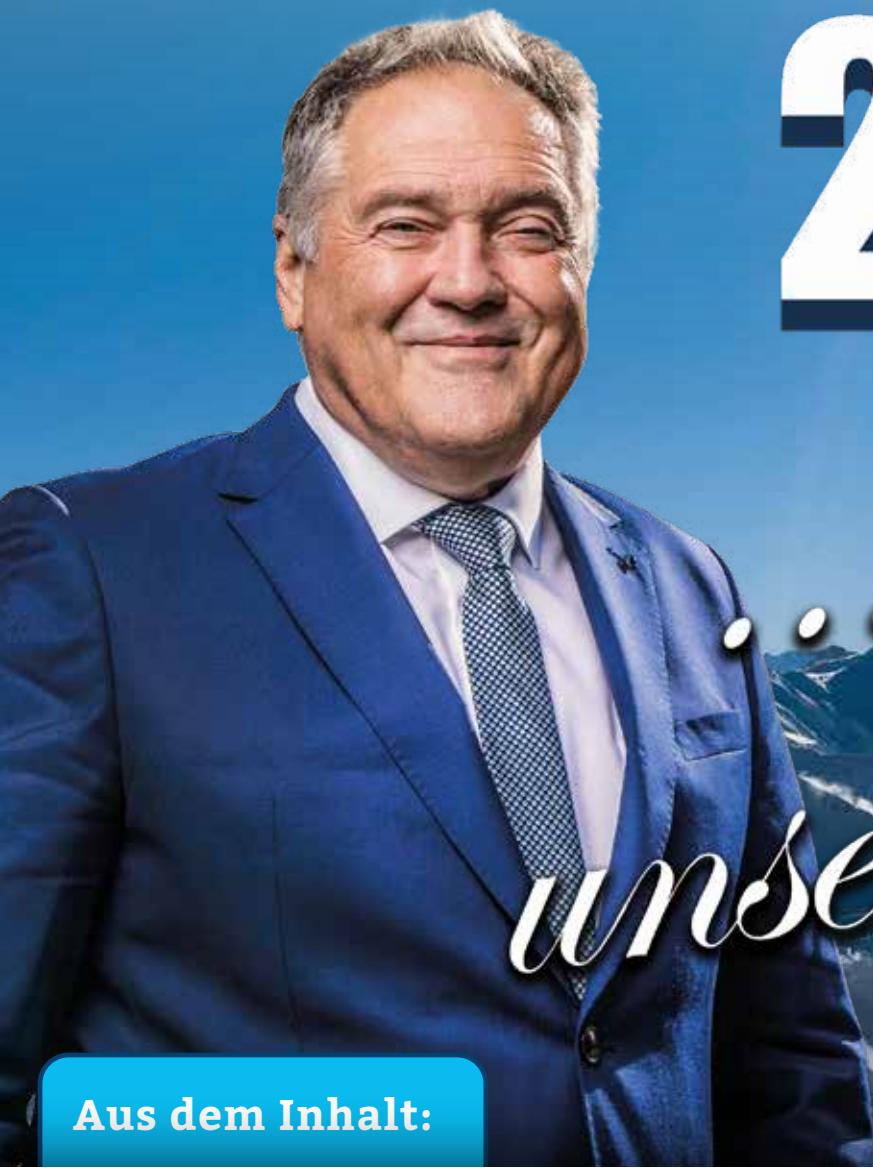
Was Gescheits



Manfred Schiller:
ein Weidener im Bundestag

2026

*... wird
unser Jahr.*



Aus dem Inhalt:

Weitere Themen:

**4 Die EU - gegründet, um
Versprechen zu brechen?**

**6 Aktuelle
Nachrichten**

**8 Jahres-
Rückblick**

**13 Aus dem
Wahlkreis & Bayern**

Vorwort



Liebe Freunde,

die erste **Sitzungswoche** des Jahres **2026** hat gerade begonnen und ihr lest die erste Ausgabe meines Abgeordnetenmagazins „**Wos Gscheits**“ - ab jetzt wieder wöchentlich.

Meine Mitarbeiter und ich haben die Feiertage im Kreise unserer **Familien** verbracht und Kraft getankt - denn vor uns liegt ein mindestens ebenso spannendes und arbeitsreiches Jahr wie das vergangene!

Umso mehr freue ich mich, dass es jetzt auch in **Berlin** wieder losgeht - in dieser Ausgabe findet ihr einen kleinen **Rückblick auf 2025**, aktuelle Nachrichten, die uns bereits im neuen Jahr beschäftigen und Neues aus dem **Wahlkreis** - seit letzter Woche findet unser **Stammtisch** wieder regelmäßig **donnerstags** statt und am **22. Januar** erwartet uns in **Weiden** eine spannende **Veranstaltung** zum Thema **Kommunalpolitik**. Ich wünsche euch viel

Spaß beim Lesen!

Wenn Euch etwas unter den Nägeln brennt, zögert nicht, mit mir oder meinen Mitarbeitern Kontakt aufzunehmen — dafür sind wir da!

Mein Wahlkreisbüro befindet sich direkt in Weiden, und freut sich auf euren Besuch.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Di.: 8.00 - 17.00 Uhr

Mi.: 8.00 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr

Do.: 11.00 - 20.00 Uhr

Jeden Donnerstag findet ab 18.00 Uhr ein Bürgerstammtisch statt.





Liebe Freunde,

ich wünsche euch von Herzen ein frohes neues Jahr!

Nach einem ereignisreichen Jahr 2025 liegt ein mindestens ebenso spannendes Jahr 2026 vor uns:

Schauen wir zuerst nach **Bayern**, da steht am 8. März die **Kommunalwahl** an!

Am selben Tag wählen unsere Nachbarn in **Baden-Württemberg** ihren neuen **Landtag**.

Am 22. März findet die **Landtagswahl** in **Rheinland-Pfalz** statt, am 6. September folgt die Landtagswahl in **Sachsen-Anhalt**, am 20. September schauen wir mit Spannung auf die **Abgeordnetenhauswahl** in **Berlin** und die **Landtagswahl** in **Mecklenburg-Vorpommern**.

Ich freue mich auf einen spannenden Wahlkampf und darüber, dass wir mit so viel **Rückenwind** und zahlreichen **engagierten Kandidaten** in die Kommunalwahl gehen - wir sind gut aufgestellt für Gemeinde- und Kreistage, Bürgermeisterämter, Stadträte und haben sogar einen Oberbürgermeisterkandidaten für Weiden. **Immer mehr Bürger sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, packen wir's also gemeinsam an!**

Euer Manfred Schiller

Meine Kolumne auf PI News:

Die EU - gegründet, um Versprechen zu brechen?

Die CDU warb im Jahr 1998 kurz vor der Euro-Einführung mit folgendem Slogan: „Damit ein stabiler Euro allen hilft.“

Seit der Euro-Einführung wurden fast alle Versprechen gegenüber Deutschland und anderen Mitgliedstaaten gebrochen. Statt eines „stabilen Euro“ erleben wir seit Jahren eine dauerhafte Inflation. Selbst bei nur zwei Prozent offiziell angegebener jährlicher Inflation – und faktisch lag sie meist höher – halbiert sich die Kaufkraft in etwa 25 Jahren. Diese Geldpolitik der permanenten Inflation, vom ehemaligen EZB-Chef Mario Draghi betrieben, wirkt wie eine schleichende Enteignung und schwächt besonders die wirtschaftlich starken Länder wie Deutschland.

Die gebrochene „No-Bailout-Klausel“ – kein Staat haftet für die Schulden anderer:

Artikel 125 AEUV schreibt vor, dass kein Staat für die Schulden anderer haftet. Spätestens seit 2008 ist dieses Prinzip Geschichte. Bankenrettungen und milliardenschwere Hilfsprogramme hebelten das Verbot faktisch aus, als ein Bankencrash ungeahnten Ausmaßes über alle die Länder hinwegfegte, die sich zusammen mit der Lehman Brothers Investmentbank in den Handel mit Subprime Hypotheken und verpackten Finanzprodukten (sogenannten „toxischen Wertpapieren“) verstrickt hatten. Lloyd Blankfein, der ehemalige Chef von Goldman Sachs sagte mal „man spielt Roulette“ und es klang, als wäre das alles legitim. Prominentes Beispiel der Bankenrettung in Deutschland war die BayernLB, die insgesamt mit über zehn Mil-

liarden Euro aufgefangen wurde. Diese Krise war der Anlass, die „No-Bailout-Klausel“ vom Tisch zu wischen.

Haftungen und Risiken für Deutschland, die seit der Schaffung des Euro entstanden:

- **EFSF (2010 bis 2013) – deutscher Garantierahmen rund 211 Mrd. Euro**
- **ESM (seit 2012) – deutscher Haftungsanteil etwa 190 Mrd. Euro**
- **TARGET2-Salden – deutsche Risiken zeitweise über eine Billion Euro**
- **Staatsanleihe-Kaufprogramme (SMP, OMT, PSPP, PEPP) – deutsches Risiko im dreistelligen Milliardenbereich**
- **Corona-Wiederaufbaufonds „NextGenerationEU“ (ab 2020) – Gesamtvolumen 750 Mrd. Euro, deutsche Haftung 150-200 Mrd. Euro..**

Alle EU-Verträge und Regularien wurden dauerhaft aufgeweicht. Auf der Basis der einmal begonnenen Praxis werden immer neue Programme beschlossen. Jüngstes Beispiel ist ein unter Federführung von Friedrich Merz an die Ukraine bereitgestelltes EU-Darlehen von 90 Mrd. Euro, am 18. Dezember 2025 auf dem EU-Gipfel beschlossen – wiederum mit erheblichen Risiken für deutsche Steuerzahler. Deutsche Rentner haben das Nachsehen.

Friedensprojekt EU?

Die EU wurde einst als Friedensprojekt gegründet. In der Präambel des Vertrags von Rom (1957) heißt es, die engere Gemeinschaft

solle „Frieden und Wohlstand“ fördern. Heute präsentiert die EU ihr wahres Gesicht. Unaufhörliche Expansion von EU und NATO in den ehemaligen Einflussbereich Russlands und seit 2014 Sanktionen gegen Russland, man setzt auf politische Konfrontation und nie dagewesenen Militarismus. Obwohl die Ukraine weder EU- noch NATO-Mitglied ist, lässt sich Europa in einen Krieg hineinziehen, der immense Kosten verursacht. Deutsche Panzer sollen wieder nach Russland rollen. Deutschland plant in der Legislaturperiode 2025 bis 2029 Verteidigungsausgaben von rund 605 Mrd. Euro – ein historisches Ausmaß. Von einem reinen Friedensprojekt ist die EU weit entfernt, die größten Kriegstrommler sitzen auf der Regierungsbank.

Die Lissabon-Strategie, die die Grundlage für den Lissabon-Vertrag darstellte, versprach im Jahr 2000, Europa werde bis 2010 die „wettbewerbsfähigste Wissenswirtschaft der Welt“ sein. Stattdessen versinken die Volkswirtschaften im Morast von illegaler Einwanderung, im Paragrafen-, Zensur- und Verbotsdschungel. Kapital fließt ab, Industrie und Mittelstand sterben, Ideologiegetriebene Zentralwirtschaft tötet freie Entfaltung. Wo bleibt die Einlösung der Versprechen?

Maastricht-Kriterien – geschaffen, um gebrochen zu werden?

Ursprünglich galten klare Beitrittsregeln für den Euro:

- **Staatsdefizit maximal drei Prozent des BIP**
- **Gesamtverschuldung maximal 60 Prozent des BIP**

Doch bereits Griechenland trat dem Euro bei, obwohl diese Vorgaben nicht erfüllt waren. Später wurde bekannt, dass Haushaltzzahlen manipuliert waren, von eben diesem Mario Draghi, noch in seiner Funktion als Goldman Sachs-Manager, später Chef der EZB. 2009 lag das Defizit bei über 15 Prozent des BIP. Hilfs-

pakete folgten in gigantischem Ausmaß unter anderem aus dem ESM – Griechenland erhielt zwischen 2010 und 2018 mind. 263 Mrd. Euro, damit hätte man wohl jedes Hausdach in Griechenland vergolden können, oder nicht? Auch Portugal, Spanien und Irland verstießen gegen die Kriterien und wurden unterstützt – die Volkswirtschaften haben jedenfalls nicht davon profitiert.

Fazit

Ist die EU etwa nur ein Geschäftsmodell, wird sie von CEOs geführt, die sich selbst bedienen oder sind sie gar Hintermännern Rendite schuldig und deshalb wird alles Tafelsilber – vorrangig von Deutschland – verschachert? Nach dem Motto: nach mir die Sintflut? Vertragsbrüche, undurchsichtige Milliardenprogramme, fehlende Kontrolle und ständig wachsende Haftungsrisiken für Deutschland prägen das Bild. Die Sonnenkönigin U.v.d.L. schließt Milliardendeals nach Belieben ohne Beurkundungen oder demokratische Prozesse. Daten werden gelöscht, Cashbacks fließen – an wen und in welcher Höhe? Deutschland zahlt Milliarden nach Brüssel: allein 2026 rund 47,7 Mrd. Euro Beitragszahlung, bei nur etwa 13,1 Mrd. Euro Rückfluss. Der Nettoverlust ist erheblich – nationale Finanzierung wäre vielfach effizienter.

Danke EU – an Erfahrung sind wir zweifellos reicher geworden. Aber sonst?



Aktuelle Nachrichten

Was wäre die CSU ohne ihren „Erzfeind“?

Nach der CSU-Klausurtagung beherrscht vor allem eine Aussage von Landesgruppenchef Alexander Hoffmann die Schlagzeilen: Er erklärte die AfD zum „Erzfeind“, den es zu bekämpfen gilt.

Aber, liebe CSU, was wärt ihr eigentlich ohne euren „Erzfeind“?

Schließlich kopieren sowohl die CSU als auch die CDU unverfroren unsere AfD-Positionen, um damit auf Stimmengang zu gehen.

Aber, liebe Wähler: lasst euch nicht blenden. Denn auch, wenn das „C“ in CDU/CSU ganz offensichtlich für „Copy/Paste“ steht, reicht ein Blick nach Berlin, um zu sehen, dass es hier lediglich um heiße Luft geht. Umgesetzt wird von dem, was sie versprechen, nämlich nichts.

Die Union hat bei allen Themen, unter denen Deutschland heute zu leiden hat, aktiv mitgewirkt oder politisch versagt.

Wählt daher lieber das Original - die AfD. Wir sind nicht die Feinde Deutschlands und werden umsetzen, was wir versprechen. Die CSU hingegen sollte endlich die Probleme des Landes angehen, anstatt hohle Phrasen zu dreschen.



Ab 2026

Neue EU-Altauto-Verordnung

Wusstet ihr schon, dass aufgrund einer neuen EU-Altauto-Verordnung ab 2026 der Autoverkauf quasi nicht mehr ohne aktuellen TÜV erfolgen darf (auch nicht ins Ausland)? Der Nachweis, dass es sich nicht um ein Schrottfahrzeug handelt, kann auch mittels Sachverständigengutachten erfolgen.

Ausnahme sind lediglich Verkäufe zwischen zwei Privatpersonen, die nicht über Online-Plattformen stattfinden. Damit reguliert die EU einen riesigen Teil des bisherigen (Online-)Marktes: Kategorien wie „Bastlerfahrzeug“, „Teilespender“ oder Restaurationsobjekte etc. würden künftig entfallen, die Fahrzeuge landen in Folge eher in der Presse oder auf dem Schrott, anstatt ganz oder in Teilen wiederverwertet zu werden - meines Erachtens ein massiver Eingriff in eine über Jahrzehnte gewachsene „Schrauber“- Kultur und auch nicht „nachhaltig“.

Und, um beim Thema KFZ zu bleiben: wusstet ihr schon, dass die KFZ-Steuer ab 2026 jährlich komplett

im Voraus bezahlt werden muss und nicht mehr in Raten gezahlt werden kann?

„We stand with Ukraine – but not with our people!“

Während der plötzliche und dramatische Winter einbruch in Deutschland und Europa das Leben und den Verkehr lahmlegt, die seit 1. Januar gestiegenen Energiekosten hierzulande die Zukunftsängste schüren und die deutschen Gasspeicher dramatisch zur Neige gehen, waren staatliche und private Institutionen in der Zeit zuvor damit beschäftigt, kräftig Geschenke in Form von Naturalien und Geld zu den korrupten Nachbarn im Osten zu senden.

Hier eine kleine Auswahl an technischen Hilfsgütern:

- **Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) lieferte seit Beginn des Krieges mindestens 1.700 Stromgeneratoren in die Ukraine; darunter 470 Diesel-Generatoren im Dezember 2022 im Wert von ca. 19,5 Mio. €.**
-
- Über das GIZ-Spendenprogramm wurden tausende technische Energie-Hilfsgüter übertragen, darunter Transformatoren, Generatoren, Solar- und Reparaturausrüstung von rund 100 deutschen Firmen (über 15.000 Geräte) und über 7.950 Energie-Güter.
-
- Allein „Stromnetz Berlin“ hat bis Sept. 2024 (z.T. über die GIZ) insgesamt 71 Stromtransformatoren im Wert von je rund 2.300 € gespendet, die Berliner Wasserbetriebe schickten sieben Versorgungsfahrzeuge.
-
- **Die Ukraine-Hilfe Berlin e.V. spendete 522 Generatoren, 201 Fahrzeuge, 57 Busse, Stromgeneratoren & Energiespeicher.**
-
- **Die Stadt Freiburg i. Brg. sendete 10 Diesel-Stadtbusse, die Stadt Dortmund 48 Generatoren + weitere Transporte (z. B. Mensa-Küchenausstattung im Wert von 120.000 €) Uvm.**

Währenddessen verüben mutmaßliche linke Terrorbanden („Vulkangruppe“) einen Anschlag auf das Berliner Stromnetz und versetzen 45.000 Einwohner und 2.000 Betriebe, einer Kleinstadt gleich, über Tage in den Ausnahmezustand, in einen Kampf ums Überleben, denn es gibt keine Heizung, kein Licht, keine Wärme. All die oben aufgeführten Hilfsgüter hätten in Berlin die schlimmste Not lindern können.

Aber der Oberbürgermeister spielt mutmaßlich Tennis und hat höchstens einen mitleidvollen Blick für die Betroffenen übrig.

Es gibt kaum Hilfe außer schnell organisierte nachbarschaftliche Unterstützung, Menschen kommen zu Schaden und sterben. Was muss noch geschehen, um den Deutschen endgültig die Augen zu öffnen?

Sie vertrauen den Lügnern seit Jahrzehnten bis zum bitteren Ende.



Rückblick 2025

Ein kleiner Rückblick auf ein ganz besonderes Jahr

Das war 2025

Liebe Freunde,

das vergangene Jahr hatte es wirklich in sich - es würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen, jedes einzelne Ereignis hier aufzuzählen, doch an ein paar Punkte möchte ich noch einmal erinnern.

Meine persönlichen Highlights waren natürlich die erneute **Wahl zum Bundestagsabgeordneten** - und in Verbindung damit so spannende Ereignisse wie meine **erste Rede im Plenum**, meine **Wahl zum Leiter des Arbeitskreises Petitionen**, die ersten öffentlichen Anhörungen und Pressekonferenzen und vieles mehr.



Während meiner ersten Rede im Deutschen Bundestag

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge habe ich meinen **Betrieb** nach einem letzten Abverkauf **geschlossen**, der über 40 Jahre beruflich mein Lebensmittelpunkt war, um mich fortan voll und ganz auf die Arbeit als **Politiker** konzentrieren zu können.

Denn da gibt es mehr als genug zu tun!

Hier also eine kleine Übersicht der Ereignisse, die mir vom letzten Jahr besonders im Gedächtnis geblieben sind:

Januar

Im Januar erschütterte eine **Messerattacke auf Kindergartenkinder** in Aschaffenburg ganz Deutschland - der afghanische Täter, der einen zweijährigen Jungen und einen erwachsenen Mann, der zur Hilfe eilte, ermordete, hätte längst nicht mehr in Deutschland sein dürfen.

Donald Trump verkündete bei seinem Amtsantritt in New York in seiner Antrittsrede das „**Ende des Wokeismus**“ -

ich habe euch damals ausführlich darüber berichtet. Außerdem sorgte das Live-Gespräch auf X mit unserer Spitzenkandidatin **Alice Weidel und Elon Musk** international für Aufsehen.



Februar

Im Februar sorgte wieder ein Amerikaner für Schlagzeilen: **J.D. Vance** kritisierte auf der Münchener Sicherheitskonferenz offen die Einschränkung der Meinungsfreiheit - sein Spruch „**There's no room for Firewalls**“ wurde zum Meme und unzählige Male auf den Sozialen Netzwerken verbreitet.

In **München** raste ein afghanischer Asylbewerber in eine **Verdi-Kundgebung**.

Bei der Bundestagswahl wurde unsere AfD zweitstärkste Kraft!



März

Im März wurde erstmals ein **ideologisches Ziel** - der „**Klimaschutz**“ - **im Grundgesetz festgeschrieben**.

Merz brach bereits vor seiner Vereidigung als Bundes-

kanzler **seine Wahlversprechen** und ebnete den Weg zur **Rekordverschuldung**, indem er vor der Konstituierung des neuen Bundestags noch die **alten Mehrheiten nutzte**, um die **Schuldenbremse** zu „reformieren“.

April

Im April trat **Klaus Schwab** als Vorsitzender des WEF zurück, und die damalige Nach-Innenministerin **Nancy Faeser** wollte die **AfD** mit einem Verfassungsschutz-Gutachten als „gesichert rechtsextremistisch“ hochstufen.



Mai

Im Mai erlebten wir einen **historischen Tag: Merz** wurde der **erste Kanzler** der Bundesrepublik, der erst beim **zweiten Wahlgang** gewählt wurde - und das ausgerechnet dank eines **Deals mit der Linken!**



„Gesichert inkompotent“ - **Faesers Verfassungsschutz-Gutachten** erweist sich als peinlicher Rohrkrepierer, die Einstufung wird vorerst ausgesetzt.

Juni

Im Juni wird das **Verbot des Compact-Magazins aufgehoben**, die Personalie **Frauke Brosius-Gersdorf** rückte in der Vordergrund, bestimmte die Debatte um die **Neuwahl der Verfassungsrichter** und wurde letztendlich als Richterin verhindert.

Juli

Der **Extremsportler Felix Baumgartner verunglückte tödlich** - einer der wenigen Prominenten, die sich nicht dem linken Zeitgeist unterworfen haben - sein **Tod** wird im Internet von vielen **Linken gefeiert**.

August

Im August sorgt **Petent David Harder** für Schlagzeilen, als er aus dem von ihm mitgegründeten Verein gemobbt wird, da er seine **Petition zur Wiedereinführung des Transrapid** der einzigen Fraktion übergeben hat, die sich dafür interessierte: **der AfD**.



September

Im September markiert das **Attentat auf Charlie Kirk** einen Wendepunkt, die **Antifa** wird darauf später in den **USA** als **Terrororganisation** eingestuft.

Oktober

Im Oktober wurden die **Kühltürme des Kernkraftwerkes Gundremmingen** in einem großen Medienspektakel **gesprengt** - und damit **bestehende, intakte, sichere Infrastruktur per Regierungsakt vernichtet**.

Rückblick 2025



Außerdem durfte ich am **größten Parteitag** in der Geschichte der **bayerischen AfD** teilnehmen - es fiel der Startschuss zum **Kommunalwahlkampf** mit dem Beschluss des Wahlprogramms.

November

Im November wurde der **Verband der Familienunternehmer** zur Zielscheibe einer öffentlichen **Hetzkampagne**, weil er sich gegenüber der **AfD gesprächsbereit** zeigte.

In **Gießen** wurde unsere neue Jugendorganisation „**Generation Deutschland**“ gegründet - der teils gewaltsame



Protest der **Antifa** durfte dabei natürlich nicht fehlen. **Skandalminister Weimer**, der bereits mit **Urheberrechtsverletzungen** & dem Erhalt von **Steuergeldern für seine Privatfirma** glänzte, macht erneut Schlagzeilen: er soll auch seine Kontakte in die höchsten Kreise für Geld vermarktet haben.

Dezember

Im Dezember weitet sich der Skandal um Weimer aus und

auch **Wirtschaftsministerin Reiche** steht im Verdacht der Vetternwirtschaft - doch Merz hält zu seinen Ministern.

Jens Spahn gibt vor der **Enquete-Kommission** ganz unverfroren zu: die „**Pandemie der Ungeimpften**“ war **eine Lüge!**

Im letzten Monat des Jahres werden die **Banden zwischen AfD und amerikanischen Patrioten** erneut enger geknüpft: Markus Frohnmaier wird gemeinsam mit insgesamt 20 AfD-Politiker zum Festakt der Nachwuchsorganisation der **Republikaner** geladen – dort wird die „**Mutige Arbeit der Alternative für Deutschland in der**



repressiven und feindlichen politischen Umgebung von Deutschland“, wie es im Anschreiben heißt, geehrt.

Mit dieser schönen Nachricht endet dieser (unvollständige) Rückblick und ich blicke mit großer Spannung und Freude nach vorn, denn ich bin sicher, dass uns ein mindestens ebenso spannendes Jahr erwarten wird!

Euer Manfred Schiller





Bewerbt euch für „Jugend und Parlament“!

Liebe Leser,

ihr seid zwischen 17 und 20 Jahre alt und interessiert euch für Politik? Beim Planspiel „Jugend und Parlament“ im Deutschen Bundestag könnt ihr in die Rolle eines Abgeordneten schlüpfen und hautnah den politischen Alltag im Parlament erleben.

In diesem Jahr findet „Jugend und Parlament“ vom 6.-9. Juni 2026 statt.

Um euch für einen Platz zu bewerben, wendet euch an den Abgeordneten eures Wahlkreises und stellt euch kurz vor. Ihr müsst kein Mitglied einer politischen Jugendorganisation oder Partei sein.

Kosten fallen für euch keine an, der Bundestag übernimmt An- & Abreise sowie Unterbringung und Verpflegung.

Für weitere Informationen schreibt an
manfred.schiller@bundestag.de

Ich freue mich auf eure Bewerbung!

Euer Manfred Schiller

Wahlannullierung leichtgemacht, wenn das Ergebnis nicht passt?



tung dienen.

Stellt euch vor, ein Sponsor aus dem Ausland finanziert einige Wahlplakate – einfach so – und zusätzlich wird die Finanzierungsquelle nicht veröffentlicht.

Hier würden gleich zwei Verstöße vorliegen: zeitlicher Ausschluss aus Drittland kurz vor der Wahl und die Missachtung der Veröffentlichungspflicht.

Diese VO, die derzeit in ein deutsches Gesetz gegossen wird, trat auch ohne diesen Schritt bereits im Oktober 2025 EU-weit in Kraft.

Die AfD bringt in der kommenden Woche einen Antrag in den Bundestag ein zur sofortigen Aufhebung der EU-VO, gegen Umsetzung in deutsches Recht und gegen die weitere Beschneidung und Behinderung von politischen Organisationen im digitalen und analogen Raum.

Die AfD und viele andere kritische Denker kritisieren, dass in der VO weder genau definiert wird, was der Begriff „politische Werbung“ umfasst (z.B. ein Bürgerdialog?), und welche Kriterien (z.B. allein das Partei-Logo?) darunter fallen. Google hat bereits mitgeteilt, keine politische Werbung mehr für Nutzer in der EU auszuspielen (betrifft vorrangig YouTube), META hat diesen Schritt ebenfalls angekündigt. Ausdrücklich wird die TTPA-VO als Grund genannt.

Zensurfreie demokratische und politische Willensbildung Adé!

Dem Merkelschen Vorbild bei der Thüringen-Wahl werden durch die neue EU-Verordnung Tür und Tor geöffnet.

Stellt euch vor, der AfD-Bürgermeisterkandidat in einer bayerischen Stadt postet im Februar einen Zeitungsartikel, den er irgendwo gefunden hat und gibt auch einen Kommentar dazu ab, in der Form: „also mit mir als Bürgermeister wäre das nicht passiert...“, außerdem kauft er für diesen Post über Facebook eine kleine Werbekampagne.

Zack!

Könnte Verstoß gegen die neue EU-VO 2024/900 sein, könnte Bußgelder nach sich ziehen und als Grundlage für Konkurrenten zur Wahlankündigung dienen.

► **Klartext zur Kommunalpolitik!**

Themen u.a.:

Innere Sicherheit & Energiepolitik



22

JANUAR 2026

Mit: **Manfred Schiller, MdB** · **Carolin Bachmann, MdB** · **Martin Hess, MdB**

Zum Alten Schuster · Schustermooslohe 60

Weiden i.d. OPf.

► **Ab 18⁰⁰ Uhr**

AfD



Auch 2026 wieder jeden Donnerstag - kommt vorbei!

Unser Stammtisch



Auch im neuen Jahr wieder volles Haus an unserem Stammtisch – das zeigt: Der politische Austausch, der direkte Kontakt und das offene Wort werden geschätzt. In meinem Redebeitrag habe ich über Erfahrungen gesprochen, die viele von uns im politischen Alltag machen – insbesondere auf kommunaler Ebene und im Vereinsleben. Unsere Vereine leisten Enormes für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Umso bedauerlicher ist es, dass die AfD in vielen Vereinen noch immer behandelt wird wie ein großer Elefant im Raum: Man weiß, dass wir da sind, man weiß um unsere Mandate und unser Engagement – und doch wird es oft bewusst verschwiegen. Es ist schade, wenn ein demokratisch gewählter Bundestagsabgeordneter nicht einmal als solcher begrüßt wird, während alle anderen Bürgermeister, Gemeinderäte und Kreisräte selbstverständlich mit ihrem Amt genannt werden. Dieses bewusste Ausblenden ist kein Zeichen von Fairness oder demokratischer Reife, sondern zeigt, wie schwer sich manche noch immer mit politischer Vielfalt tun.

Dabei gilt: Wer sich für Vereine einsetzt, Verantwortung übernimmt und Gemeinschaft lebt, sollte unabhängig vom Parteibuch respektvoll behandelt werden. Genau dafür stehen wir – für Gleichbehandlung, Offenheit und einen ehrlichen Umgang miteinander. Unser Landtagsabgeordneter Roland Magerl berichtete anschließend nochmals von der Kommunalwahl und machte deutlich: Wir sind im Gespräch mit vielen Gemeinden, treten mit eigenen Bürgermeisterkandidaten an und werden kommunal so stark vertreten sein wie nie zuvor. Das ist ein wichtiges Signal für eine echte politische Alternative vor Ort. Gerade in der Weihnachtszeit durfte ich viele Vereine besuchen und mit engagierten Menschen sprechen. Diese Begegnungen zeigen mir: Die Basis ist oft weiter, offener und ehrlicher als manche Funktionäre. Genau deshalb gehen wir unseren Weg konsequent weiter – bürgernah, standhaft und ohne uns verstecken zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gekommen sind, und an alle Unterstützer für euren Rückhalt und eure Unterstützung.





Während der Wahlkreiswochen war ich oft unterwegs - ich hier in wunderschöner Schneelandschaft, kurz nach Silvester. Ich hoffe, ihr hattet alle ein schönes Silvester und Neujahr - ich habe die Tage im Kreis der Familie verbracht, ganz weit weg von dem, was in den von Fachkräften überfluteten Großstädten passiert ist. Ich hoffe, dass es bei uns weiterhin so friedlich bleibt, und werde mich auch zukünftig mit aller Kraft dafür einsetzen.



Werner Schmid - unser Kandidat für das Bürgermeisteramt in Eslarn. Mit sehr guten Chancen für den großen Erfolg. Als bodenständiger Malermeister dafür bestens geeignet.

Tino Chrupalla hat es vorgemacht.



Stammtisch

Jeden **Donnerstag** (außer feiertags) findet unser Stammtisch in **Weiden** statt. Unsere Abgeordneten berichten aus dem Landtag oder Bundestag, im Anschluss gibt es spannende **Diskussionen**.

Der Stammtisch ist völlig unverbindlich und für jeden offen, ihr müsst kein Parteimitglied sein! Kommt vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch!

Wir sehen uns!



Manfred
Schiller

Folgt mir auch auf YouTube:

Neben Videos & Shorts von mir findet ihr dort auch das neue Format aus dem Bundestag:

Gemeinsam mit Stephan Protschka sind wir »**Zwei Bayern in Berlin**«. Ein paar Folgen sind bereits online, weitere werden folgen. Viel Spaß beim Anschauen! Wer auf dem Laufenden bleiben und künftig kein Video verpassen will, ist herzlich dazu eingeladen, mir auf meinem neuen YouTube-Kanal zu folgen:

youtube.com/@ManfredSchillerMdB



Mehr Neuigkeiten gibt es auf meinen Kanälen!



www.manfred-schiller.de



manfred.schiller@bundestag.de



[@manfred.schiller.afd](https://www.facebook.com/manfred.schiller.afd)



[@manfred.schiller.afd](https://www.instagram.com/manfred.schiller.afd)



[@manfredafdf](https://twitter.com/manfredafdf)



[@manfredschillerafd](https://t.me/manfredschillerafd)



[@manfred.schiller.afd](https://www.tiktok.com/@manfred.schiller.afd)



[@manfredschillermdb](https://www.youtube.com/@manfredschillermdb)